Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 69. Dienstag, den 23. März **1847.**

Angemeldete Fremde

Angekommen den 21. und 22. März 1847.

Die Herren Kaufleute Moritz Steindorf und Louis Berger aus Offenbach, Adam Knips a. Frankfurt a.M., log. im Engl. Hause. Herr Schul-Rath D. Lucas a. Königsberg, Herr Gutsbes. F. Hein a. Rokitken, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute R. Kaiser und R. Riebe aus Berlin, log. im Hotel du Nord. Herr Gutsbesitzer Frost aus Liebenau, Herr Oekonom Ziehm aus Spraudea, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Da nach einer Benachrichtigung der Anschluß der von Danzig nach Thorn, Graudenz, Marienwerder pp. und nach dem Königreiche Polen abgehenden Correspondenz, so lange die Eisbewegung in der Weichsel dauert und bis zur Aufstellung der Brücke, in Marienburg nicht erreicht werden kann, so muß die Correspondenz dahin von heut an mit der Bromberger Post befördert werden. Die Schlußzeit zur Annahme der gedachten Correspondenz ist täglich 4 Uhr Nachmittags.

Danzig, den 22. März 1847.

Ober-Post-Amt.

2. Bei dem Beginn der Vorarbeiten zu dem diesjährigen Ersatz-Aushebungs-Geschäft, werden mit Bezug auf die durch das Amtsblatt der hiesigen Königlichen Regierung vom Jahre 1825 (No. 22. pag. 366.) zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Instructionen vom 13. April 1825, über das Verfahren bei der Ersatz-Aushebung, alle diejenigen männlichen Personen, welche:

1) in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich den 31. December 1827 geboren sind,
2) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Ersatz-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt haben,

3) sich zwar gestellt, über ihr Militair-Dienst-Verhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben, und gegenwärtig in der Stadt Danzig und in deren Vorstädten, entweder wohnhaft sind, oder sich bei Einwohnern derselben in irgend einem Gesinde-Dienste, oder als Gewerbe-Gehilfen, Gesellen u. s. w. oder zur Ausbildung in irgend einem Fache der Kunst, der Wissenschaft und des Gewerbes aufhalten,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer Aufnahme in die Stammrolle, von jetzt bis zum 10. April d. J. längstens, bei dem Polizei-Commissarius ihres Reviers persönlich zu melden, und dabei ihre Taufzeugnisse, so wie die sonstigen, in ihrem Besitz sich befindenden Atteste, welche bereits früher ergangene Entscheidungen über ihr Militair-Verhältniß enthalten, mit zur Stelle zu bringen.

Für diejenigen, welche hier geboren sind, oder ihren Wohnsitz haben, zur Zeit aber nicht anwesend sind, müssen die Eltern, Vormünder oder Verwandten die Anmeldung bewirken.

Wird die Anmeldung verabsäumt, und kann diese Versäumniß demnächst nicht hinreichend entschuldigt werden, so hat dies nach den bestehenden Verordnungen die Folge, daß die nicht angemeldeten, hiernächst aber doch ermittelten, Individuen im Falle ihrer körperlichen Brauchbarkeit zum Militairdienste, ohne Rücksicht auf die bei der Loosung ihnen zufallende Nummer vor allen übrigen Militairpflichtigen zum Dienst bei der Fahne werden eingestellt, und außerdem mit dreitägigem Arrest belegt werden.

Solche Individuen und deren Angehörige trifft auch der Nachtheil, daß etwanige besondere Verhältnisse, welche die einstweilige Zurückstellung der Militairpflichtigen vom Dienste zugelassen haben würden, gänzlich unberücksichtigt bleiben müssen.

Wer sonst aber dergleichen Verhältnisse und Berücksichtigungsgründe geltend machen zu können glaubt, es mag dies in früheren Jahren schon geschehen sein, oder noch nicht, hat solche vierzehn Tage vor dem Ersatz-Geschäft, und zwar bis Ende April d. J. bei dem unterzeichneten Polizei-Präsidenten schriftlich anzumelden, damit die Angaben vorher ausreichend geprüft werden können.

Eltern, Vormünder und Lehrmeister werden aufgefordert, Vorstehendes ihren im militairpflichtigen Alter stehenden Kindern, Mündeln und Lehrlingen zur genauen Beachtung bekannt zu machen und darauf zu halten, daß die Meldungen rechtzeitig geschehen, und die Tauf- und Geburt-Scheine zeitig genug beschafft werden.

Danzig, den 17. März 1847.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

3. Nach § 86. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 dürfen Gegenstände des Wochenmarkt-Verkehrs, nämlich:

a) rohe Naturerzeugnisse, mit Ausschluß des größeren Viehes;
b) Fabrikate, deren Erzeugung mit der Land- und Forstwirthschaft, oder der Fischerei in unmittelbarer Verbindung steht, oder zu den Nebenbeschäftigungen der Landleute gehört;
c) frische Lebensmittel aller Art,

auch außer der Marktzeit auf offener Straße feil gehalten, oder zum Verkauf in den

Häusern umhergetragen werden, es ist dazu aber, nach § 3 des Regulativs vom 28. April 1824, den Gewerbsbetrieb im Umherziehen betreffend, eine besondere Erlaubniß der Orts-Polizei-Behörde erforderlich, die nach vorheriger Prüfung der Handelsberechtigung unentgeldlich ertheilt wird, jedoch aus zureichenden, von der Persönlichkeit hergenommenen Gründen, auch versagt werden kann.

Dem zufolge werden alle diejenigen, welche vom 1. April d. J. ab Gegenstände der obenbezeichneten Art im hiesigen Polizei-Bezirk, auf den Straßen und in den Häusern zum Verkauf umhertragen, oder durch ihre Hausgenossen umhertragen lassen, oder feste Verkaufsstellen, außer ihren Wohnungen, auf öffentlichen Plätzen und in den Straßen, so weit dies überhaupt zulässig ist, einnehmen wollen, hierdurch aufgefordert, sich schleunig bei dem Polizei-Commissarius ihres Reviers, unter Angabe der Gegenstände, womit sie handeln wollen und der Weise wie dies geschehen soll, zu melden, sich gleichzeitig über ihre Handelsberechtigung durch Vorlage der Gewerbesteuer-Quittung auszuweisen, sofern der Handel nicht mit selbstgewonnenen Naturprodukten, wofür eine Gewerbesteuer nicht entrichtet werden darf, betrieben werden soll und hiernächst, wenn rücksichtlich ihrer Persönlichkeit keine Bedenken obwalten, die Ausfertigung und Behändigung des obgedachten polizeilichen Erlaubnißscheins zu erwarten. Dieser Schein gilt immer nur für das laufende Jahr, nach dessen Ablauf er erneuert werden muß und für die darin ausdrücklich benannte Person; er darf an einen Andern nicht abgetreten werden und ist von dem Berechtigten stets bei sich zu tragen, um den mit der Controlle beauftragten Polizei-Beamten und Gensd'armen auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden zu können.

Wer sich durch einen solchen Erlaubniß-Schein in Zukunft nicht legitimiren kann, wird sofort von der Straße weggewiesen werden und unterliegt außerdem nach § 30. des Regulativs vom 28. April 1824, einer Geldbuße von 10 sgr. bis 10 rtl, im Unvermögensfalle einer verhältnißmäßigen Freiheitsstrafe. Ergiebt sich bei der Untersuchung zugleich eine Gewerbesteuer-Defraudation, so findet der § 26. l. c. Anwendung und ist alsdann nicht nur die Jahressteuer im höchsten Satze nachzuzahlen, sondern auch der vierfache Betrag derselben als Strafe zu entrichten und die Confiscation der zum Verkauf mitgeführten Gegenstände verwirkt.

Danzig, den 19. März 1847.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

4. Der Oekonom Abraham Friesen zu Neumünsterberg und dessen verlobte Braut die minorenne Sara Kröcker zu Weißhoff, haben durch einen am 16. Februar c. vor uns errichteten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Februar 1847.

Das Gericht der Hospitäler zum heiligen Geist und St. Elisabeth.

5. Der Stellmachermeister und Wagenbauer Carl Friedrich Röll und dessen Braut Louise Constantia Ulricke Jantzen, haben durch einen am 19. Februar c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 20. Februar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

6. Es soll am 31. März c., Vormittags 10 Uhr, einiges zu dem Nachlaß der Bürger Friedrich und Henritte Kellnerschen Eheleute gehörige Küchen- und Hausgeräth, sowie auch Wagen, Geschirr, Pferde und Vieh, mehrere Schock Roggen-, Weizenricht-, Gersten- und Erbsenstroh und circa 40—50 Ctr. Heu in dem Nachlaßhause hierselbst öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Dirschau, den 17. März 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

7. Die gestern Morgens 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Meyer, von einem gesunden Knaben, zeige ich hiermit, in Stelle besonderer Meldung, ergebenst an. C. A. Lotzin.

Danzig, den 22. März 1847.

Verlobung.

8. Unsere Verlobung zeigen wir hiermit ergebenst an.

Danzig, den 22. März 1847. Amalie Wiens,
Gustav Momber,
Civil-Ingenieur
z. Z. der Gas-Anstalten der Stadt Berlin.

Todesfall.

9. Den heute erfolgten sanften Tod der Frau Wittwe Anna Elisabeth Ploschnitzki, geb. Galletzke, zeigen tief betrübt an die Hinterbliebenen.

Danzig, den 20. März 1847.

Anzeigen.

10. Meinen geehrten Gönnern und Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich meine seither bestandene Material-, Wein- und Eisenwaaren-Handlung vom 15. April d. J. auf den Herrn C. E. Kropp hieselbst übertragen werde, das Commissions- u. Speditionsgeschäft jedoch in unveränderter Weise selbst fortzusetzen beabsichtige, wobei ich in Bezug auf Letzteres die strengste Pünktlichkeit und Reellität bei Ausführung der mir zu Theil werdenden Aufträge verspreche. Indem ich noch besonders für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, füge ich die Bitte hinzu, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen.

Dirschau, den 18. März 1847. C. W. Meye.

Auf obige Anzeige des Herrn C. W. Meye Bezug nehmend, erlaube ich mir, mein künftiges Geschäft dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit dem ergebensten Bemerken zu empfehlen, daß es mein größtes Bestreben sein wird, durch prompte und reelle Bedienung das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.

Dirschau, den 18. März 1847. C. E. Kropp.

11. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen in uns. **Schulanstalt** sind wir bereit. Hundeg. 325. Obersaal-Etage. A. u. L. v. Prondzinska, geprüf. Lehrerinnen.

12. Theater-Anzeige.

Dienstag, den 23. Zum letzten Male in dieser Saison: Die Karlsschüler.

Mittwoch, den 24. (Abont. susp.) Zum Benefiz für Frl. v. Gehringer, z. 1. M. Sie ist verheirathet! oder das wandernde Genie. Romantisch-komisches Charakterbild mit Gesang in 3 Akten von F. Kaiser.

Donnerstag, den 25. Z. 3. M.: Die Valentine.

F. Genée.

13. Die verehrlichen Mitglieder der **kaufmännischen Armenkasse** werden zur Generalversammlung **Donnerstag, den 25. d. M.** in dem obern Saale der Ressource Concordia ergebenst eingeladen. Wahl eines neuen Vorstandes und Rechnungslegung.

Die Vorsteher der **kaufmännischen Armenkasse.**

Arnold. Randt. Schönemann. Abegg.

14. Von einem Hochedlen Rathe ist mir die Erlaubniß zu Theil geworden zur Errichtung einer Warte-Schule für Mädchen bis zu ihrem 6ten Lebensjahre. Ich empfehle mich daher den geehrten Eltern und Vormündern mit dem Versprechen die mir anvertrauten Kinder für einen höher Schulunterricht vorzubereiten. — Mein Wohnort wird sein Glockenthor No. 1975. — Meldungen bis zum 7ten April werden erbeten bei Herrn Seidler, Schmiedegasse im schwarzen Bären, wo ich zu jeder Tageszeit zu sprechen bin. Caroline Schneider.

15. Der mir bekannte Herr, welcher am 21. d. M., Abends 7 Uhr, meine Restauration besuchte und beim Fortgehen aus Versehen einen neuen statt eines alten Hutes mitgenommen hat, wird ersucht, denselben bald retour zu senden; widrigenfalls ich mich veranlaßt sehe, denselben namentlich aufzufordern.

Danzig, den 22. April 1847. G. Gierke.

16. Ein brauner Stock, am obern Ende mehre Gesichte eingeschnitten, ist am 18. d. M. beim Conditor Herrn Gierke verschwunden; wer zu demselben verhilft, erhält eine angemessene Belohnung Holzmarkt No. 13.

17. Söhne gebildeter Eltern finden sehr anständige und billige Aufnahme Fleischergasse No. 61., 2 Treppen hoch.

18. Auf ein Grundstück von 2 Morgen Land, worauf ein ganz neu erbautes Haus steht, und welches von allen Abgaben frei ist, werden 500 rtl. gegen 5 pCt. zur ersten Stelle verlangt. Das Nähere Brodbänkengasse No. 666.

19. Ein in mehr. Branch. fungirt hab. u. mit gut. Zeugn. versehener Handl.-Gehilfe, welcher der poln. Sprache mächtig, im Schreib. u. im Rechn. gut bewand. ist, sucht v. Ostern c. ein anderw. Unterkommen. Adr. unter A. P. werden erbeten im Intelligenz-Comtoir.

20. Ein tüchtiger Wirthschaftsinspector wünscht eine Stelle auf einem Landgute. Mäkler König, Langenmarkt 423., ertheilt Auskunft.

2

Neues Herren=Garderobe=Magazin, Tuchwaaren=Lager

von

J. S. Tornier,

Heil. Geistgasse 757., dem Königl. Hof-Instrumentenmacher, Herrn Wiszniewski gegenüber.

Mit dem heutigen Tage habe ich neben meinem Tuch-Waarenlager, das in unveränderter Weise, auf's beste und reichhaltigste assortirt, fortbestehen wird, ein

„Herren=Garderobe=Magazin"

eröffnet.

Dasselbe wird stets eine bedeutende, den Jahreszeiten angemessene Auswahl aller möglichen, in dies Fach eingreifenden Herren-Garderobe-Artikel enthalten, welche sämmtlich nach den neuesten Pariser und Wiener Journälen dauerhaft, elegant und geschmackvoll, überhaupt nach Wunsch und Anweisung jedes resp. Kunden, angefertigt und um so mehr den möglichen Anforderungen entsprechen werden, als es mir gelungen ist, einen geschickten und routinirten Werkführer zu engagiren, der in gleicher Eigenschaft in den ersten Hamburger und Leipziger Garderobe-Magazinen fungirte und die empfehlendsten Zeugnisse aufzuweisen hat.

Da ich für die stete Completirung meines Tuch-, Buckskin- rc. Lagers durch persönliche Einkäufe auf den Leipziger und Frankfurter Messen, sowie durch directe Beziehungen aus den besten Fabriken des In- und Auslandes Sorge trage, so bin ich in den Stand gesetzt, bei reellster Bedienung jeder Concurrenz zu begegnen.

Indem ich Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein neues Etablissement sonach auf das angelegentlichste empfohlen halte, füge ich zum Schluß noch die ergebene Bemerkung hinzu, daß jede Bestellung in möglichst kürzester Zeit — ein completer Herren-Anzug in 24 Stunden, in dringenden Fällen auch noch schneller, — angefertigt werden kann.

J. S. Tornier.

Danzig, den 22. März 1847.

22. Aus freier Hand bin ich Willens meine am Ferseflüß auf 4 Gänge eingerichtete Ziehpanzer-Mühle nebst Schneidemühle und 204 Morgen Land und Wiesen zu verkaufen. Die Lage des Grundstücks eignet sich vorzüglich zu Anlagen von Fabrikgeschäften und wird auf portofreie Anfragen nähere Auskunft ertheilt in

Raikauer Mühle im Rentamt Dirschau.

23. Sonnabend, den 27. März 1847, musikalische Abendunterhaltung und Tanz in der Ressource „Einigkeit" Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

24. Ein Haus in Ohra No. 228. mit 4 Stuben, 1 Morgen Gartenland, ist aus freier Hand zu verkaufen.

25. Das Haus in der Seifengasse 952., an der Wasserseite, gelegen ist aus freier Hand zu verkaufen.

26. In der Burgstr. 1663. ist wieder frischer Kalk und Rohr zu haben; auch ist das. 1 gr., trockener, gewölbter Keller zu vermiethen bei J. D. Erban.

27. Hoch- und Wohlgeborne Kunden bitte ich gehorsamst zur jetzigen Zeit eben auch um so mehreren Zuspruch, da ich gegenwärtig kassubschen Markt 884. wohne, sowohl bei Anfertigung u. Aufmachung von Marquisen, Gezelten prompte Bedienung leisten werde. J. J. Gromsch, Segelmacher.

28. Montag, den 22. März, ist auf dem Wege vom Langg.-Thor durch die Lang- u. Matzkauschegasse bis zur Hundegasse ein silbernes Armband mit elastischen Gliedern und einer Verzierung in Granaten, verloren gegang. Der Finder wird gebet. dasselbe geg eine angemess. Belohn. Jopeng. 729. i. d. Saal-Etage abzugeben.

29. Tischlerg. 626. werden billig u. gut Hauben gewaschen u. verfertigt.

Vermiethungen.

30. Jopengasse 742. sind 2 Zimmer nebst Kammer parterre zu vermiethen.

31. Ein Stall auf 3 Pferde nebst Wagenremise ist Hundegasse 350. zu verm. Anfragen darüber werden entgegengenommen Langgasse 371.

32. Langgarten 211. sind zwei Stuben an einen einzelnen Herrn billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

33. Große Schwalbengasse 426. ist 1 Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Boden, Hof, Stall und Garten zu vermiethen.

34. In Heiligenbrunn No. 3 ist eine Wohnung zum Sommervergnügen zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller, Boden, Holzstall und freiem Eintritt in den Garten.

35. Breitgasse 1056. ist eine Wohnung und eine Stube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

36. Johannisg. 1323. ist die 1. Etage best. a. 2 Stuben zu vermiethen.

37. Breitg. 1195. sind 8—9 Zimm., i. Ganzen a. geth., zu v. u. Ostern z. b.

38. Junkergasse 1909. ist ein trockener Keller zu vermiethen.

39. Goldschmiedeg. 1091. ist 1 freundl. Stube m. a. ohne Meubeln zu verm.

40. Neugarten 519. a i. d. Obergelegenheit 2 Stuben u. Kabinet zu vermieth.

41. Holzg. 34. ist 1 Stube (part.) als Absteigequart. od. an eine einz. Pers. zu vm.

42. Matzkauscheg. 418. ist 1 Stube m. a. o. Meub. an ruh. Bewohner z. verm.

43. Die Ober-Etagen des Hauses Hunde- u. Matzkauschegassen-Ecke sind z. v.

44. In der Sandgrube No. 391. ist eine Wohnung mit eigner Thüre nach der Straße und 1 Gartenwohnung zu vermiethen.

45. Töpfergasse 75. ist 1 Zimmer mit Meubeln u. Betten gleich zu vermieth.

46. In dem neu erbauten Hause Breitegasse No. 1235. ist die Hange-Etage, bestehend aus einer Vorder- und einer Hinterstube mit Meubeln zu vermiethen, und zum 1. April d. J. zu beziehen. Das Nähere hierüber Breitegasse No. 1059. bei Wolff Becker.

47. Breitegasse No. 1059. ist in der ersten Etage eine Vorstube mit Meubeln zum 1. April d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst unten im Laden.

A u c t i o n e n.

48. Mittwoch, den 24. März c., sollen im Hause Poggenpfuhl No. 389. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

2 Pfeilerspiegel r. mahag. Consoles, 1 mahagoni Cylinderbureau, do. u. lindene Kommoden, Sopha-, Näh- und Klapptische, Sophas, Polsterstühle, Sophabettgestelle, Kleider-, Noten- und Bücherschränke, 4 Notenpulte, Koffer, 1 Pelzkiste, etwas Fayance, diverses Haus- und Küchengeräthe, Betten, mehrere Tafelgedecke, Bettwäsche, Pelzfutter und Pelzbesätze, 1 Elendfell und andere nützliche Sachen.

Ferner: Eine Anzahl Oel- und Pastellgemälde, Vorbilder, Vorschriften, Bücher zum Theil wissenschaftlichen Inhalts, Musikalien, darunter oeuvres complêtes von Haydn, Mozart u. Clementi, Konzerte pp. für Pianoforte mit Orchesterbegleitung u. s. w. J. T. Engelhard, Auctionator.

49. **Die am 19. d. M. nicht beendigte Auction mit** verschiedenen Materialwaaren wird nächsten Dienstag, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Speicher Portchaisengasse No. 571. fortgesetzt werden.

Danzig, den 20. März 1847. Grundtmann & Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

50. **Zu Ausstattungen** empfehlen wir unser reichhaltiges Lager aller Sorten Bielefelder, irischer, Greifenberger, Creas- und Hanf-**Leinewand, Tischgedecke, Handtücher, Servietten, Schnupftücher,** sowie ausgezeichnet schwere **Bett- u. Meubel-Drillichs, Feder- u. Züchenleinwand,** Scherting, Parchend, Strümpfe und alle hierein schlagenden Artikel unter Zusicherung der billigsten Preise und strengster Reellität. **Gebrüder Schmidt,** Langgasse 516.

51. Schöner **Sommersaatroggen** u. rothe **Saatkartoffeln** werden verkauft Holzmarkt 1337.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 69. Dienstag, den 23. März 1847.

52. So eben erhielt eine Sendung **Sommer-Buckskin** und **Sommer-Palitot-Stoffe**, das Neueste was die Mode liefert, und empfiehlt zu billigen festen Preisen die Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung von
C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

53. Ein heute angek. Transp. **der neuesten frz. Hüte** m. u. oh. Spiegel, wie eine große Auswahl **Jagd- u. Helm-Mützen**, empf. zum Fabrikpreise **W. Aschenheim, Langgasse 371.**

54. **Rothe und weiße Klee-, so wie Tymothien-**Saat empfiehlt billigst Ad. Gerlach, Frauengasse No. 829.

55. **Messinaer Citronen u. Apfelsinen** sind angekommen u. zu haben Gerbergasse No. 68. bei Friedrich Garbe.

56. ☞ So eben erhielt ich eine Sendung sehr schöner **französischer Strohhüte**, die ich mit Recht als das Allerneuste empfehlen kann, indem mir von meinen vorjährigen Hüten nicht ein Einziger übrig geblieben ist.
C. Fischel.

57. Eine mah. Kommode u. 1 Sopha ist bill. zu verk. Frauengasse 858.

58. **Blühende echte Rosen** sind Fleischerg. No. 110. käuflich zu haben.

59. Pfefferstadt 124. sind Malzkeime zum Viehfutter zu verkaufen.

60. **Poudre de Chine von Vilain & Co. in Paris,**
Untrügliches Mittel, binnen 2 bis 3 Stunden eine schöne dauernde schwarze oder braune Farbe, den verbleichten grauen oder rothen Haaren zu geben. In Flaschen a $1\frac{1}{3}$ Rthlr. und 20 Sgr. allein zu haben bei C. E. Zingler.

61. Frische große Limonen und Pommeranzen, astrachaner kl. trockne Zuckerschotenkerne, Bamberger geschälte ganze Aepfel, Pflaumenkreide, ächte ital. Macaroni, Nudeln, feinstes Tischöl, ächte Bordeauxer Sardellen, Nanteser Sardinen, Erbsen und Trüffeln in Blechdosen, Catharinen- und Königs-Pflaumen, alle Sorten beste weiße Wachs-, Stearin-, Palm- und Sperma-Ceti oder Wallrath-Lichte erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

62. Gute rothe Kartoffeln sind wieder zu haben Ziegengasse No. 771.

63. Um gänzlich bis zur Leipziger Messe zu räumen, verkaufe ich: Unterziehkragen a 9 sgr Plice-Kragen a 5 u. 6 sgr., Plice-Manschetten a. 2 sgr., Glace-Handschuhe a 4 u. $2\frac{1}{2}$ sgr. schw., u. weiße Strümpfe a $3\frac{1}{2}$ u. 3 sgr., Taschentücher a 6 sgr., Blondenplaid a $4\frac{1}{2}$ sgr.; auch wird der Rest Haubenbänder a $1\frac{1}{4}$ u. $1\frac{1}{2}$ sgr. verkauft. **M. W. Goldstein**, 1. Damm 1118.

64. Ein tafelförmiges Instrument mit sechs Oktaven ist zu verkaufen Korkenmachergasse No. 787.

65. Zwei Lerchen mit Gebauer, trockne Ziegelsteine und einige Fliesen sind zu verkaufen Holzgasse No. 9.

66. **Die neuesten Sonnenschirme in den brillantesten Stoffen empfing in größter Auswahl u. kann ich solche ihrer außerordentlichen Preiswürdigkeit ganz besonders empfehlen.**

A. Weinlig, Langgasse 408.

67. Sehr schönen alten werderschen Käse, als auch Tyroler- und Schweizer-Fett-Käse empfiehlt billigst **A. Fast**, Langenmarkt No. 492.

68. 2 Aushängeschild., $5\frac{3}{4}$ u. 8 Fuß lang, $2\frac{1}{4}$ u. $2\frac{1}{2}$ do. breit, Marktkast., Schiebelamp., Theat.-Perspekt. bill. z. verk. kleine Wollweberg. 2023.

69. **Seidene u. baumwollene Regenschirme in bester Qualitee zu sehr billigen Preisen empfing**

A. Weinlig, Langgasse 408.

70. **Die erwarteten billigen Glacee-Handschuhe gingen mir so eben ein u. empfehle ich dieselben dutzendweise u. einzeln. J. C. Freitag, Langgasse 409.**

Edictal-Citationen.

71. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle Diejenigen, resp. deren Erben, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an folgenden Posten und denen darüber ausgefertigten Documenten Ansprüche zu haben vermeinen sollten.

1) An einer Forderung von 3750 rtl. eingetragen aus dem Recesse vom 12. Januar 1787 ex decreto vom 19. Februar 1787 für die May'schen Minorennen Rubrica III. loco 1. auf dem Grundstück Ladekopp No. 30.

2) An folgenden Forderungen:

a) von 30 Rtl. 61 Gr. 3 Pf. Vatererbe aus dem Recesse vom 13. Dcmbr. 1788,

b) von 8 Rtl. 57 Gr. 3 Pf. Muttererbe aus dem Recesse vom 17. Septbr. 1799,
c) einem Oberbette, 2 Kissen nebst Bezügen, 1 Laken u. einem fichtenen Ausziehs-Bettgestelle, eingetragen ex decreto vom 21. October 1799 für die Catharina Bannmann Rubrica III. locis 2. u. 3. auf dem Grundstück Neuteich No. 70.
d) gleichen Posten eingetragen ibidem locis 6. u. 7. aus denselben Instrumenten für Christine Elisabeth Bannmann.
e) gleichen Forderungen wie die vorstehend ad a. b. und der freien Erlernung eines Handwerks, freier Unterhaltung während der Lehrjahre und ein Gesellen-Kleid, eingetragen ibidem locis 4. u. 5. aus gleichen Instrumenten für Jacob Bannmann.

3) An einer Forderung von 1666 rtl. 20 sgr. zu 5 pCt. Zinsen eingetragen aus dem antichretischen Pfand- u. Pacht-Contracte vom 7. August 1832 ex decreto vom 3. October 1832 für den Schulzen Johann Penner in Rückenau Rubrica III. loco 5. auf dem Grundstück Marienau No. 5.
4) An einer Forderung von 288 Rtl. 52 Gr. 9 Pf. eingetragen ex obligatione der Zacharias'schen Eheleute vom 9. Juli 1805 ex decreto vom 29. November 1805 für Jacob Claaßen in Schönebergerfähre Rubrica III. loco 3. auf dem Grundstück Beyershorst No. 8. Litt. A.
5) An zwei Forderungen von resp. 2500 rtl. u. 166 rtl. 20 sgr. eingetragen Rubrica III. locis 2. u. 3. inter Cessiones ex recessu vom 14. Mai 1830 ad decr. vom 19. Mai 1830 für Jacob Krüger, auf dem Grundstück Schönsee No. 10.
6) An zwei Forderungen:
a) von 250 rtl. für Johann Wölke.
b) von 250 rtl. für Anton Wölke.
denselben abgetreten von einer auf dem Grundstück Schönsee für Jacob Wölke ex recessu vom 15. Mai 1800 und Hypothekenschein vom 2. Juli 1805 Rubrica III. loco 4. eingetragenen Forderung von 1000 rtl. und deren darüber unterm 29. September 1832 gefertigten beiden abgezweigten Documenten.

hiedurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, oder spätestens in dem auf

den 7. April 1847, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Wiebe hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden u. ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Forderungen gelöscht u. die darüber sprechenden Documente werden amortisirt werden.

Tiegenhoff, den 14. December 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

72. Aufgebot verlorener Dokumente.

Das Dokument über die in dem Hypothekenbuche des Johann Ziehmschen früher Bölkeschen Grundstücks Gr. Falkenau No. 10. Rubrica III. No. 2. für die Geschwister Johann und Catharina Ziehm mit 527 rtl. 1½ gr. ex decreto vom 22. Mai 1833 eingetragenen Erbgelder, bestehend in dem unterm 14. September 1819 bestätigten Erbrezeß über den George Bartholomäus Ziehmschen Nachlaß vom

14. Mai 1819, dem zwischen den Paul Ziehmschen und den Carl Fölkeschen Eheleuten am 2. Februar 1824 gerichtlich geschlossenen Tauschvertrage, dem Legitimationsattest nach dem Johann Ziehm d d. Mewe den 12. April 1831 und dem Hypotheken-Recognitionsschein vom 22. Mai 1833 ist verloren gegangen und soll amortisirt werden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die vorgedachte Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung dieser Ansprüche auf

den 28. Juni c, Vormittags 11 Uhr,

unter der Verwarnung der Präclusion mit denselben in Betreff des verpfändeten Grundstücks vorgeladen.

Mewe, den 5. März 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 22. März 1847.

	Briefe.	Geld.
	Sgr.	—
London, Sicht	—	—
— 3 Monat . . .	199½	199
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	45	44¾
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . . .	99⅓	—
Paris, 3 Monat . . .	79⅛	—
Warschau, 8 Tage .	99½	99½
— 2 Monat . . .	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. . Rtl.	—	—